

Schnittstelle zwischen IT und Anwender

ZIELGRUPPE

Produzierende
Unternehmen

fabrik-ID GmbH analysiert,
plant und organisiert Umsetzung

Für die Geschäftsführerin der fabrik-ID GmbH Professor Peggy Näser und ihr junges Expertenteam besitzt das Zeitalter Industrie 4.0 eine besondere Bedeutung. Richtet sich deren Hauptaugenmerk doch ganz gezielt auf Produktionsstätten – vom Lebensmittelhersteller über Maschinenbauer, Textilindustrie bis Automobilzulieferer. Digitale Fabrik, Fabrikplanungen und Prozessmanagement sind die Hauptgeschäftsfelder, mit denen sie aktuell besonders kleine und mittlere Unternehmen bedienen.



Um wettbewerbsfähig zu bleiben, stehen Unternehmen vor neuen Herausforderungen. Dazu gehören beispielsweise die Optimierung der Arbeitsprozesse, das Überdenken der Materialflüsse sowie der sinnvolle Einsatz von Arbeitskräften. Dabei ist die Digitalisierung ein großes Thema. 3D-Planung, softwaregestützte Simulation und digitale Vernetzung sind nur noch sehr schwer aus dem Arbeitsalltag wegzudenken.

Doch wo beginnen? Welche Informationstechnik (IT) empfiehlt sich? Diese und weitere Fragen zu klären, darauf haben sich die Experten von fabrik-ID spezialisiert. Cindy Wilhelm, Mitarbeiterin für Fabrikplanung, Arbeitsplatzgestaltung und MTM-Praktiker: »Wir übernehmen nicht die Arbeit von IT-Unternehmen, sondern verstehen uns als Schnittstelle zwischen IT und Anwender. Unsere Schwerpunkte sind Analyse, Planung, Betreuung und Umsetzungsbegleitung. Hinzu kommen Serviceleistungen wie CAD-Pflege, Mitarbeiterschulungen, Fachkräfteauswahl.«



Digitale Fabriken dienen der Planung und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsprozesse.

fabrik-id.de



Bereich: Prozessmanagement

Einen bestehenden Betriebsprozess effektiv zu gestalten, funktioniert nicht auf Knopfdruck. »Um sinnvolles Prozessmanagement betreiben zu können, bedarf es zunächst einer umfassenden Analyse. Dabei wird von uns der Ist-Zustand im Unternehmen erfasst, vom Wareneingang bis hin zur Personalplanung«, so Cindy Wilhelm. Anhand dieser Daten erfolgt die Visualisierung der Prozesse in Form eines virtuellen Rundgangs, bei dem Verbesserungspotential deutlich erkennbar wird. Entscheidet sich das Unternehmen für Veränderungen, empfiehlt fabrik-ID passende Softwarelösungen, ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning).

Bereich: Fabrikplanung

Ein gemeinsam mit dem Unternehmer erarbeitetes Werkstruktorkonzept (Groblayout) bildet die Grundlage für die Fabrikplanung oder -umgestaltung. Darauf basieren letztlich auch die Grundstückswahl und die Architektur der Fabrikhalle. Im Anschluss folgt die Detailplanung einzelner Unternehmensbereiche und Logistikprozesse bis hin zur Arbeitsplatzgestaltung. Mittels 3D-Planung sind virtuelle Rundgänge möglich. Ist das Konzept bestätigt, beginnt die Umsetzungsphase. Es werden Pläne erstellt, Gespräche mit Anbietern geführt und vieles mehr.

Königsklasse: Digitale Fabrik

fabrik-ID visualisiert das Planungskonzept der Produktionsstätte. Ausgehend von einer Materialflussanalyse werden alle Daten, neu aufgenommene sowie bereits vorhandene, digital erfasst und die Realisierung unterschiedlicher Konzepte geprüft. Daraus und mit Hilfe softwaregestützter Simulation entsteht eine digitale Fabrik. In diese können jederzeit neue Ideen und Veränderungen einfließen, kostengünstig geprüft und geplant werden.

HAUPTZIELE

- > Erhöhung der Prozesstransparenz
- > Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- > Optimale Organisation der Arbeitsabläufe
- > Kürzere Lieferzeiten und Transportwege
- > Effektiver Einsatz der Arbeitskräfte
- > Sinnvoller Materialfluss
- > Passendes ERP-System